

Reisetypen: Spießbürger — ... Papa liest
aus dem Baedeker vor, und Lieschen
fügt ihre Schulgelehrsamkeit bei.



Eine unbeantwortete Frage nistet in ihrem Gehirn: wozu reist man? Zu Hause ist's ja doch am besten, da hat man seine Bequemlichkeit, seinen Verkehr, seine schmackhafte Küche. Reise ist: Verzicht, Ärger, Ausgaben, Strapazen. Wozu reist man?

Der glücklichste Moment der Reise ist für sie die Ankunft. Wahrhaftig, alle sind auf dem Bahnhof: Otto, Mariechen, Emma, Berta, Eduard, Tante Lina, weiß Gott! auch Onkel August. Und — „Lieschen, Lieschen, sieh doch, da ist ja der Herr Provisor! Und mit Rosen! Lieschen!“

Es ist ein Rausch, ein Taumel, es ist einfach eine Seligkeit. Mama weint. Lieschen sagt: „Aber, Herr Provisor, diese herrlichen Rosen! Ich sah in Montreux keine schöneren!“

Ja, man hat seine Bildung erweitert! Man kann mit so köstlichen Namen neiderweckend um sich werfen.

Nun würde man aber unseren Reisenden unrecht tun, wenn man sie für Provinzler hielte und meinte, sie stiegen in Merseburg aus dem Zuge oder in Stolp oder Königshütte! Nein! Ich selbst sah, wie sie auf dem Anhalter Bahnhof landeten und mit der Hochbahn weiterfahren — nach Berlin O. —

III. Snobs

Oft ist es ein jüngeres Ehepaar, meist ein alleinstehender junger Herr, ein Nichtstuer auf Grund väterlichen Erbes, oder ein gut honorierter junger Mann aus vorteilhafter Branche, sagen wir: Konfektion.

Ihr Erkennungszeichen ist, unter anderm, das Gepäck. Sie führen nicht nur viel, sondern zu viel mit, und alles in elegantester Aufmachung. Ehe man reiste, hat man eine ganze Aussteuer eingekauft, das Eleganteste, was die Magazine hergaben. Zu Haus, im eigenen Heim, ist man ziemlich bescheiden, wenn nur niemand zusieht. Es kommt vor, daß ein beflecktes Tischtuch beim einsamen Kaffee aufliegt und das Nachtmahl trocken und dürftig ist. Aber unterwegs!

Wenn man sich Zofe oder Diener nicht leisten kann, nimmt die Dame vielleicht ihr Hündchen mit, den winzigsten Pinscher der Welt oder die verkrüppeltste Zwergbulldogge. Das arme Wesen hat eine Schleife umgebunden, die noch bei einer Kuh zur Geltung käme, so kolossal ist sie. Der Herr klemmt ein Monokel ein, hat unter Umständen einen falschen, aber hochtönenderen Namen ins Fremdenbuch eingeschrieben und zittert vor